



## 6. Fachtag Demenz | „So viele Fragen“ | 20. September 2023 | Vitos Rheingau

---

### Kurzfassung der Vorträge

#### **Uni.-Prof. Dr. med. Johannes Pantel**

##### **Demenz – Ein Überblick und Update zur Therapie**

Bereits heute gibt es viele wirksame medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapieoptionen der Demenz, die sowohl zu einer Linderung der Symptome als auch zu einer Stabilisierung und Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, der Alltagsfunktionen und der Lebensqualität beitragen können. In dem Vortrag wird eine aktuelle Übersicht gegeben, wobei auch neuartige Anty-Amyloid-Therapien der Alzheimer-Demenz vorgestellt werden, die in den USA bereits zugelassen sind und auch in Deutschland bald schon zur Verfügung stehen könnten.

#### **Rechtsanwalt Prof. Dr. Jürgen Rehberg**

##### **Vorsorgevollmacht und Ehegattennotvertretungsrecht**

Aufgezeigt wird, dass mit einer Vorsorgevollmacht eine Vertrauensperson bevollmächtigt werden kann, die im Bedarfsfall die rechtlichen Angelegenheiten der vertretenden Person im Umfang der erteilten Vollmacht wahrnimmt.

Es wird erläutert, welchen Inhalt eine solche Vollmacht haben soll und welche Angelegenheiten mit dieser geregelt werden können. Auch wird die Abgrenzung bzw. Verhinderung einer möglichen Betreuung erklärt.

Des Weiteren wird auf das am 01.01.2023 neu in das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) eingeführte und geregelte sogenannte Ehegattennotvertretungsrecht eingegangen. Das besondere an dieser Regelung ist, dass ohne eine sonst wie geartete vertragliche Regelung ein Ehegatte für seinen aufgrund von Bewusstlosigkeit und Krankheit erkrankten Ehepartner dessen Angelegenheiten der Gesundheitspflege rechtlich besorgen kann, wenn der erkrankte Ehegatte hieran aufgrund dieser Erkrankung gehindert ist. Aufgezeigt werden soll der Inhalt dieser gesetzlichen Neuregelung sowie deren Grenzen und zeitliche Befristung.

#### **FA Allgemeinmedizin, Palliativarzt Rouven Biewer**

##### **Demenz am Lebensende in der Palliativmedizin**

Palliative Versorgung richtet sich an Menschen, die schwer und unheilbar erkrankt sind. Gerade auch bei fortgeschrittener Demenz steht die Verbesserung der Lebensqualität für den Patienten sowie der Angehörigen im Zentrum. Eine effektive Behandlung von belastenden Symptomen kann ein würdevolles Lebensende ermöglichen. Wie werden wir den Bedürfnissen der Erkrankten und Angehörigen gerecht? Wann sollte die Palliativversorgung beginnen?

#### **Dipl. Musiktherapeutin (FH/DmtG) Simone Plechinger**

##### **Wer-Was-Wie!? Mit heilsamen Worten pflegen: Stimmliche und stimmige Kommunikation in der Begleitung von Menschen mit Demenz am Lebensende**

Wo Menschen mit Demenz aufgrund ihrer Erkrankung zunehmend die Worte fehlen, stehen sie uns als Begleiter und Begleiterinnen uneingeschränkt zur Verfügung. Worte können berühren, gehen unter die Haut, können Kraft schenken. Und dabei ist das WIE genauso bedeutsam wie das WAS. Mit Worten und ihrem Klang Welten bewegen - dieser Mitmacht und Mutmach-Vortrag schafft Impulse für eine besondere Art der Pflege in der Begleitung von Menschen mit Demenz am Lebensende.

---

#### **Vereinsitz**

Alzheimer Gesellschaft  
Rheingau-Taunus e.V.  
Hilfe zur Selbsthilfe Demenz  
Reiterspfad 3  
65329 Hohenstein (Hessen)

#### **Geschäftsstelle**

Martha-von-Opel-Weg 31  
65307 Bad Schwalbach  
www.alzheimer-rheingau-taunus.de  
info@alzheimer-rheingau-taunus.de  
Fon 06124/7254027  
Mobil 0170/7031860

#### **Geschäftsführender Vorstand**

Beate Heiler-Thomas  
1. Vorsitzende  
Petra Nägler-Daniel  
2. Vorsitzende  
Kommissarische Schatzmeisterin

#### **Bankverbindung**

Rheingauer Volksbank  
DE71 5109 1500 0000 1004 20  
BIC: GENODE51RGG